

Ohne Barriere in die Zukunft

Land Kärnten und Landeshauptstadt wollen barrierefreien Tourismus und Wohnbau fördern. Am 8. Oktober gibt's dazu in Klagenfurt eine Fachtagung.

KLAGENFURT. 134 Millionen beeinträchtigte Menschen leben in Europa. Sie könnten 80 Milliarden Euro ausgeben – was positiv für den Tourismus wäre. Ist es aber nicht, weil Reisen für diese Menschen mit Barrieren verbunden sind. Jetzt wollen Land und Stadt barrierefreien Tourismus und Wohnbau forcieren.

„In Österreich leben 600.000 Reisewillige mit Beeinträchtigungen. Von Barrierefreiheit profitieren auch Ältere und Mütter mit Kinderwagen“, sagte Bgm. Christian Scheider (BZÖ). Die Landesräte Josef Martinz (ÖVP) und Christian Ragger (BZÖ) sehen im barrierefreien Tourismus „ein Erfolgsmodell

für die Zukunft“. „In der Kärnten Werbung ist dafür bereits ein Koordinator eingesetzt“, betonte Martinz. Ragger sagte, dass es zukünftig erhöhte Darlehen für Wohnbau ohne Barrieren vom Land geben werde. Kritik kam von Georg Unterrainer (tourism4all), Organisator der Tagung: „Der

Markt wächst, die Investitionen nicht. Österreich steht im europäischen Vergleich am unteren Ende. Vorreiter sind angelsächsische Länder und Spanien. Eine Modellregion ist Südtirol. Da kommt man barrierefrei auf einen Berg.“

Ernst Kočnik, Gleichstellungsbeirat von Klagenfurt, betonte, dass jene Kärntner Hotels, die barrierefrei sind, „gut versteckt“ seien.

■ Fachtagung Barrierefreiheit im Tourismus – Erfolgsmodell der Zukunft: 8. Oktober, Beginn 9.30 Uhr, im Stadthaus Klagenfurt.